

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter:innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **kostenlos** für Teilnehmer:innen aus Difu-Zuwenderstädten
- **110,- Euro** für Teilnehmer:innen aus den Mitglieds-kommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs

Für alle übrigen Teilnehmer:innen gilt ein Preis von **135,- Euro**.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**.

Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:

www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Jannik Lohaus und Levke Sönksen, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Siiri Flatow, Tel. +49 30 39001-133,
fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter
difu.de/19729**



Darum geht's...

Der Bau neuer Radwege sorgt nicht nur für verbesserte Sicherheit, eine höhere Netzqualität und ein insgesamt attraktiveres Radfahren, sondern ist stets auch mit Eingriffen in Natur und Landschaft verbunden. Damit die Ziele der Radverkehrsförderung und Landschaftsplanung daher nicht gegeneinander ausgespielt werden, muss Natur- und Umweltschutz konsequent bei Planung, Bau und Betrieb von Radverkehrsanlagen mitgedacht werden.

Als Radverkehrsplaner:in gilt es dabei, in einem Spannungsfeld zwischen attraktiven und gut nutzbaren Radwegen und dem Schutz natürlicher Lebensräume zu navigieren: Während asphaltierte Radwege Radfahrenden den höchsten Fahrkomfort bieten, gehen diese zugleich mit zusätzlicher Flächenversiegelung einher. Eine Wegbeleuchtung verbessert zwar die subjektive wie objektive Verkehrssicherheit, beeinträchtigt aber erheblich den Lebensraum von Insekten und Fledermäusen. Wo Bäume für eine natürliche Verschattung sorgen, bedeuten Wurzeldurchbrüche einen höheren Instandhaltungsaufwand. Während Radverkehrsplanende möglichst komfortable Anlagen schaffen möchten, müssen Landespflegerinnen und Landespfleger gleichzeitig die Auswirkungen auf Bäume, Böden, Gewässer und Lebensräume im Blick behalten.

Im Webseminar möchten wir daher gemeinsam mit Ihnen tragfähige Lösungen diskutieren und aufzeigen, wie Radverkehrsplanung umweltverträglich(er) gestaltet werden kann. Neben rechtlichen Rahmenbedingungen widmen wir uns den Themen Schutz von Bäumen und ihren Wurzeln, Vermeidung von Wurzeldurchbrüchen auf Radwegen sowie die Möglichkeiten einer umweltverträglichen Beleuchtung von Radverkehrsanlagen.

Zielgruppen

→ WebSeminar für Mitarbeitende in Städten, Gemeinden und Landkreisen aller Größenordnungen, die sich mit Radverkehr oder Landespflege befassen

Veranstaltungsort

→ online

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Radverkehr und Umweltschutz

Planung im Spannungsfeld

**24. September 2026
WebSeminar**

Donnerstag 24. September 2026

09.25 Ankommen im virtuellen Raum

09.30 Begrüßung und Einführung

→ Jannik Lohaus und Levke Sönksen, Difu, Berlin

09.40 Von Anfang an mitgedacht – Berücksichtigung
landespflegerischer Aspekte bei Planung und Bau
von Radwegen

→ Winfried Pasligh, Sachgebietsleiter Landespflege und
Landschaftsbau bei Hessen Mobil

10.30 Unter der Oberfläche – Wurzelschutz im Radwegebau

→ Dr. Clemens Heidger, Sachverständiger für Garten- und
Landschaftsbau

11.15 Pause

11.30 Auf die Schicht kommt es an – Umweltverträgliche(re)
Deckschichten im kommunalen Radwegebau?!

→ N.N.

12.00 Folge dem Licht – Adaptive Beleuchtung in der
Praxis

→ Evelyn Hoffschroer, Leiterin Fachbereich Öffentliche Be-
leuchtung, Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Kli-
maschutz und Umwelt

12.20 Von Zielkonflikten zu gemeinsamen Lösungen

Gemeinsame Diskussion

12.50 Ende des WebSeminars